

ANREGUNGEN FÜR HANDY-INTERVIEWS ODER EIGENE DOKU

zu Beobachtungen, Erfahrungen, Stärken, Grenzen während des Compassion Praktikums

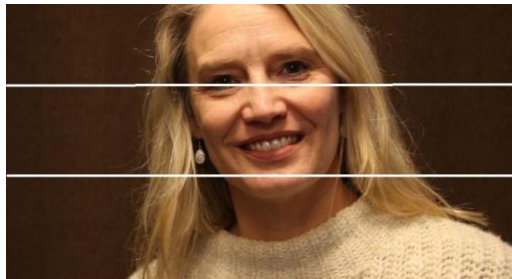
Name Interviewer: _____ Name Interviewpartner/Schüler: _____

Anleitung

- Bereitet das Handy-Interview gut vor.
- Nehmt Euch Zeit für die einzelnen Fragen.
- Macht Euch (vorbereitende) Notizen zu den Fragen bzw.- Antworten
- Man kann gerne mehrfach probieren!
- Der Clip sollte **kurz und knackig** sein – ohne viele „ähhs“ und „emms“ und tallala.
- Besonders wichtig sind differenziert begründete Bewertungen!
- Gebt eurem Partner eine wertschätzende Rückmeldung, das ist alles nicht einfach.

Zur Technik mit dem Handy:

- Kurze Technik-Probe: funktioniert alles? Ton? Bild? **Bloß nicht wackeln, das geht gar nicht!**
- Bild: Querformat (16:9), Augenlinie (1/3), harmonische Proportionen, Schulterbild:



- Am besten diese Kadrierung:
- Licht eher weich von links oben, Hintergrund unauffällig oder sachbezogen, keine Ablenkungen
- Wichtig: **Der Interviewte sollte in die Kamera sehen** – nicht zum Interviewer (=Nähe zum Zuschauer). Das fällt schwer, weil man in ein schwarzes Loch gucken soll
- Beim Ton unbedingt Störungen und **Nebengeräusche vermeiden**, die nerven unsäglich.
- 3 Sekunden Vor- und Nachlauf für den späteren Schnitt lassen, der Cutter wird's Euch danken, der Film wird besser.
- Beim Abspeichern: im Dateinamen den Vor- und Nachnamen des Interviewten hinterlegen bitte

Mögliche Fragen im Interview (mach Dir hier für Dich am besten Notizen!):

- Kurz-Überblick (=1 Satz!) über Deinen Praktikumsplatz: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum?.....
- Ein besonderes Erlebnis? Eine Anekdote?
- Was ist Dir bis jetzt gut gelungen? ...geht flüssig von der Hand? ...macht Spaß?
- Was ist neu für Dich? Was hast Du „gelernt“? neue Einsichten?

- Bist Du evtl. an (innere) Grenzen gekommen? Z.B. durch Stress? Ekeliges? Mitleid? Abstoßendes? Furcht einflößendes? Leiden? Siechtum? Krankheit? Sterben? Tod? Konkrete Situationen, bitte!
- Würdest Du sagen, dass Wertevorstellungen, Charakter, Überzeugungen, das sog. „christliche Weltbild“ oder (Gott-) Glauben dabei für Dich eine Rolle spielt?
- Gibt es sonstige Probleme? Was hast Du (bisher) zur Lösung versucht?
- Klappt das mit dem Tagebuch-Führen? Wie ist das für Dich?
- Hat Dich das Compassion-Projekt (bis jetzt) irgendwie weiter gebracht oder verändert?
- Hast Du Dich hinreichend vorbereitet und unterstützt gefühlt am CoJoBo? Und in der Praktikumsstelle?
- Hast Du Dir schon Gedanken gemacht über die Inhalte und das Format Deiner Präsentation am Reflexions-Tag?
- Welche Tipps und Ermutigungen würdest Du Mitschülern vor der Projektteilnahme heute geben?
- Sollte inhaltlich, personell oder organisatorisch am „Compassion-Projekt“ etwas geändert werden?
- Bewerte das Compassion-Projekt aus Deiner persönlichen Sicht in einem Satz!

Zusätzlich bitte ein paar Aufnahmen vom Gebäude außen, Schild der Einrichtung, Außenanlagen, Umgebung nach Rückfrage auch: Empfangsbereich, Flur, Einsatzort, Einrichtungen, Apparate, Ausstattungsdetails, Betreuungssituationen, Wichtig: Dinge die im Interview genannt wurden

Viel Spaß und gute Erkenntnisse! Alle sind bestimmt sehr gespannt auf Eure Ergebnisse!

Hinnerk Dreyer